

07.01.2016

# ASEAG setzt auf Leichtbaubusse

**Achtung: Nachricht stammt aus dem Archiv**



Die neuen Leichtgewichte sind jetzt auf den Straßen der Region unterwegs. (© ASEAG)

Die ASEAG setzt bei ihrer Flottenstrategie auf Leichtbaubusse des niederländischen Herstellers VDL. Ab sofort ergänzen fünf Standardbusse die Flotte des Unternehmens.

Bereits seit November 2014 wird ein vergleichbares Fahrzeug probeweise im Linienverkehr eingesetzt. Bei den Fahrzeugen handelt es sich um das Modell Citea LLE, einen Euro 6-Standardbus mit einer Länge von knapp zwölf Metern, der über insgesamt 80 Plätze verfügt. Statt des üblichen Gewichts von fast zwölf Tonnen, wiegt das Fahrzeug lediglich neun Tonnen. Das Geheimnis der eingesparten rund drei Tonnen – das entspricht immerhin dem Gewicht von zwei Mittelklasse-Pkw – liegt in einer Bauweise, bei der das übliche Stahlchassis durch ein Edelstahlgerippe und Leichtbau-Sandwichbauteile für Boden und Dach, sowie mit Seitenbeplankungen aus Polyester ersetzt wird. Hinzu kommt der konsequente Einsatz von Kunststoffbauteilen im Front- und Heckbereich, was allerdings die Fahrer- und Fahrgastsicherheit nicht beeinträchtigt. Auch kleinere Laufräder, die nur noch einen Durchmesser von 19,5 statt 22,5 Zoll haben, sparen weitere Kilos.

Wegen des vergleichsweise niedrigen Eigengewichts lässt sich ein günstiger Kraftstoffverbrauch und damit einhergehender, reduzierter Ausstoß von CO<sub>2</sub>, Feinstaub und NO<sub>x</sub> verzeichnen – diese Herstellerangaben konnten durch den Probetrieb bei der ASEAG bestätigt werden. Gefördert wurde die Anschaffung der Fahrzeuge im Rahmen der Fahrzeugförderung vom Zweckverband Aachener Verkehrsverbund. In seiner Anschaffung liegt das Fahrzeug in der Größenordnung konventioneller Busse.